

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 26.

Mittwoch, den 26. Januar.

1848.

### Bekanntmachung.

Um der heimlichen Gesindemäkelei und den nachtheiligen Folgen derselben entgegen zu arbeiten, hat das hiesige Wohlöbl. Armendirectorium sich entschlossen, neben der von ihm gegründeten Anstalt für Arbeitsnachweisung auch ein Gesinde-Nachweisungs-Bureau zu errichten und hierzu bei uns um Concession nachgesucht.

Mit Beziehung auf einen uns unter dem 9. vorigen Monats vorgelegten Organisationsplan und die diesfalls bestehenden allgemeinen Vorschriften (Verordnung zur Gesindeordnung vom 10. Januar 1835. Gesetz- und Verordnungsblatt desselben Jahres Seite 38 folg.) haben wir die nachgesuchte Concession erteilt, und bringen dies unter dem Bemerken, daß das concessionirte Gesinde-Nachweisungs-Bureau sich der nachstehend unter A. beigefügten, von uns genehmigten, Gebührentaxe bedienen wird, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, am 24. Januar 1848.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

#### A. Gebührentaxe für das Gesinde-Nachweisungs-Bureau.

- I. Für die einmalige Einschreibung sind zu zahlen
  - a) von den Herrschaften . . . . . 4 Ngr.
  - b) von den Dienstsuchenden . . . . . 4 Ngr.
- II. Für die Nachweisung eines Dienstes sind zu entrichten, und zwar
  - a) von Bedienten, Markthelfern, Kutschern, Köchen, Gärtnern, Kellnern für Hotels oder Gasthäuser, Hausknechten, Wirthschafterinnen, Kammerjungfern, Köchinnen und Ammen 20 Ngr.
  - b) von Knechten, Stallburschen, Gärtnerburschen, Marqueuren und Kellnerburschen in Schankwirthschaften, Laufburschen, Verkaufsmädchen, Haus-, Stuben- und Laufmädchen, Kinderwärterinnen und Kindermädchen . . . . . 10 Ngr.

Mit Beziehung auf vorstehende Bekanntmachung des Wohlöbllichen Polizeiamtes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere Anstalt vom 1. Februar dieses Jahres an ihre Wirksamkeit auf die Nachweisung von Gesinde gegen die polizeilich festgestellten, in unserm Geschäftslocale (Universitätsstraße Nr. 15) angeschlagenen Gebühren ausdehnen wird. Der Ertrag dieser Gebühren ist bestimmt, den von der Armenanstalt bestrittenen Aufwand unseres Bureaus, welches die Arbeitsnachweisung nach wie vor unentgeltlich besorgt, zu vermindern.

Indem wir auch diesen neuen, im allgemeinen Interesse von uns unternommenen Geschäftszweig der Benutzung des hiesigen Publicums angelegentlich empfehlen, fügen wir noch hinzu, daß die von uns den Herrschaften zugesendeten Dienstsuchenden mit besonderen Dienstnachweisungsscheinen versehen sind, und daß über jede erlegte Gebühr Quittung erteilt wird. Leipzig, den 25. Januar 1848.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.

### Bekanntmachung, die Einimpfung der Schuppocken betreffend.

Es ist mit Rücksicht darauf, daß jetzt Fälle von Varioliden in hiesiger Stadt vorgekommen sind, für rathlich erachtet worden, eine fernere unentgeltliche Impfung der Schuppocken eine Zeit lang eintreten zu lassen.

Dieselbe soll von künftiger Woche an und zwar in jeder Woche

**Donnerstags, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr**

auf dem Rathhause alhier, zwei Treppen hoch in einem daselbst linker Hand befindlichen Locale stattfinden:

Leipzig, den 21. December 1847.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten  
am 19. Januar 1848.

Dem Vortrage aus der Registrande folgte als erster Gegenstand der heutigen Tagesordnung die Besetzung der fünften von den mit Ablauf des vorigen Jahres zur Erledigung gekommenen Stadtrathsstelle auf Zeit.

Gleich die erste Abstimmung der anwesenden 60 stimmber-

tigten Mitglieder ergab eine absolute Mehrheit von 44 Stimmen für Herrn St.-B. Dr. Ludwig Bernhard Georg Lippert sen., welcher die auf ihn gefallene Wahl annahm und mit einigen herzlichen Worten dafür dankte. Hieran schloß sich die Berathung über den, die städtischen Hauptkirchen betreffenden Theil des Berichts der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über die Rechnungen dieser Anstalten auf die Jahre 1842, 1843 und 1844. Die nach dem Gutachten der Deputation dagegen gemachten Erinnerungen und damit in Verbindung gebrachten

Anträge werden nach beendigter Berathung des ganzen Berichtes zusammengestellt und hier mitgetheilt werden.

Vor dem Schlusse der öffentlichen Sitzung ergriff noch Herr St.-B. Dr. Rüder das Wort und bemerkte, daß der Stadtrath dem Vernehmen nach den vor dem Zeiger Thore linker Hand an der sogenannten Lehmgrube gelegenen Trockenplatz mit den dazu gehörigen baufälligen Gebäuden von Ostern dieses Jahres an fernweit zu verpachten beabsichtige. Abgesehen davon, daß jene gleich am Eingange in die Stadt gelegenen Häuser dem freundlichen Aeußern, welches Leipzig durch die vielen Neubauten auch nach dieser Seite hin gewonnen hat, Abbruch thun, beschloß das Collegium auf den Antrag des Herrn Dr. Rüder, den Stadtrath zu ersuchen, derselbe möge vor weiterer Verpachtung jenes Grundstücks in Erwägung ziehen, ob sich dasselbe nach Abbruch der darauf stehenden Gebäude, durch Umgestaltung in Gärten und deren Vermietung, nicht auf eine vortheilhaftere Weise, als solches bisher der Fall gewesen, benutzen lasse.

### Nachrichten aus Sachsen.

△ Dresden, 23. Januar. Habe ich auch in meinem letzten Briefe erklärt, die Vorträge des Prof. Biedermann erst am Schlusse des Cyclus besprechen zu wollen, so drängt sich mir doch die Unmöglichkeit heute schon auf, dies bis dahin verschoben zu können; wie bei dem reichen, interessanten Stoffe zwei Stunden für ihn kaum hinreichen, mehr als Skizzen zu geben, so würde auch mir dann der Raum d. Bl. kaum mehr als eine Aufzählung der besprochenen Fragen gestatten. Besser also, ich fasse schon jetzt die beiden ersten Vorlesungen zusammen. So gern wir nun dem Dresdner Morgenblatte beistimmen, das das Herausreten der Männer der Wissenschaft auf den Markt des Lebens bewillkommnet, so müssen wir doch damit noch zweierlei in Verbindung gebracht wünschen; einmal unentgeltliche Vorträge für das Volk über Zeitfragen, nicht bloß für einen zahlungsfähigen, höheren Bürgerstand, und, so lange nur dieser zutrittsfähig, eine gedrungene Darstellung, weniger abstrakte Auffassung als vielmehr Anleihen an etwas Positives, jedem Hörer Erfassbares. Dies letztere machte sich besonders heute geltend. Nachdem Prof. Biedermann in der ersten Vorlesung die Entwicklung der religiösen Ideen und ihren Einfluß auf die Gegenwart, ihren Zwiespalt mit dem christlichen Staate, und in flüchtigen Zügen die Religion der Zukunft gezeichnet hatte, wandte er sich in diesem zweiten Vortrage zu dem nationalen Element, seinem Einfluß, seiner Stellung zu Kosmopolitismus, Liberalismus und Humanismus, und warf dabei noch einen Blick auf die polnische und jüdische Nationalitätsfrage. Gewiß des Stoffes übergenug, als daß mehr als Andeutungen, mehr als Umrisse gegeben werden konnten. Trenn wir nicht, so suchte der Vorleser dem zahlreicher als vorher anwesenden Auditorium die Frage klar zu machen, woher denn im Jahre 1840 die Rheinfrage einen so großen nationalen Anstoß auf Deutschland geltend machen konnte, und er that dies, indem er nachwies, daß dieses Ausflodern nationaler Begeisterung schon lange und durch verschiedene Mittel vorbereitet gewesen sei. Dahin rechnete er besonders die Literatur, das wissenschaftliche Streben der Universität (Fichte), selbst die einseitige Deutschthümelei, das Streben nach einem politisch mächtigen deutschen Vaterlande und den, aus dessen Nichterfüllung hervorgetretenen, im Kampfe mit der historischen Schule sich stählenden Volksgeist. Unterstützt worden sei dieses Streben selbst von den Regierungen einmal als Ableiter vor dem Liberalismus, dann aber, sobald er, wie der Zollverein, aus irgend welchen Gründen auch deren Interessen Vorschub lei-

stete. Es folgte nun nach einem Rundblick auf die nationalen Bestrebungen rings um Deutschland die Begriffsbestimmung der Nationalität, und die Charakterisirung seiner Stellung zum Liberalismus, Kosmopolitismus und Humanismus, wobei sich der Redner für Verbindung der beiden ersten erklärte, da die Freiheit der Hebel der Nationalität, diese ohne jene todt sei. War schon hier die Darstellung zu zerfahren, zu sehr Bekanntes wiederholend, so hat uns die Beleuchtung der Polen- und Judenfrage noch weniger befriedigt. Wohl bekämpfte er den gefährlichen Fatalismus der Lehre, daß die polnische Nation keine Bedingungen ihrer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit in sich trage und fand ihre fortgesetzten Erhebungen gerechtfertigt; aber die Entwicklung verlor sich sogleich dermaßen in das Abstrakte, daß der Name Polen gar nicht mehr vorkam und die Quintessenz die war, daß in einem Staate mit freien Institutionen die Unterdrückung einer Nationalität sich leichter vermissen lasse. — Die eigenthümliche jüdische Nationalitätsfrage faßte er sehr richtig als ein Streben nach Abschüttelung dieser Nationalität und ein Verwachsen mit den Völkern auf, unter denen Juden leben, als ein Streben also gegen die Gesetzgebung und Kirche, durch deren ausschließende Satzungen allein noch die jüdische Nationalität besteht; aber auch diese Partie war sehr flüchtig umrissen und ließ, wie die vorige, den Hörer mehr ahnen, was der Vortragende verfocht, Unabhängigkeit Polens und Absterben des Judenthums, als daß dies klar ausgesprochen wurde. Auf nächsten Sonntag wird die Liebe und Ehe das Thema des Vortrages sein. — Stadtrath Meisel hat eine kurze Berichtigung der Auffassung der Gasbeleuchtungsfrage in den hiesigen Blättern veröffentlicht; da auch wir ihnen gefolgt sind, so bemerken wir, daß früher mehr Personal dabei angestellt war, die Forderung also um Erneuerung dieser Angestellten vom Geldpunkte aus nicht so „maßlos“ erscheint, als sie bezeichnet wurde. Zugleich giebt sie uns Gelegenheit, eines auffälligen Umstandes zu gedenken. Herr Meisel meint nämlich, die Referenten der hiesigen Blätter möchten wohl die Verordnung der Kreisdirection u. mißverstanden haben. Darin hat er Unrecht; denn obchon officielles Actenstück, ist sie doch vom Vorstand Rüttner nicht in öffentlicher Sitzung vorgelesen worden, aus Rücksicht, glaubt man, für den Stadtrath, da die Sprache der Kreisdirection sehr deutsch sein soll. — Nicht genug, daß hier auf die Umwandlung des Leipzig-Dresdner Bahnhofes eine Caricatur, oder nein, eine treue Abzeichnung derselben, nur mit Zugabe eines daselbst eingekerkerten Storches und eines Häschens, erschienen ist, erzählt man sich auch noch eine darauf bezügliche Anekdote. Ein Leipziger Botaniker erhielt ein Stück morschen, über und über mit Schimmel überzogenen Holzes zugestellt, in dem er eine reiche Ernte von Entdeckungen machte. Schon wollte er einen Preis aussetzen auf die Lösung der Frage, wo dieses Organismen-reiche Stück Holz her sei, als dasselbe — als Eigenthum der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft, vor 10 Jahren für Umschalung des Dresdner Bahnhofes verwandt, reclamirt worden sei. Relata refero, Sie müssen am Besten wissen, ob die Anekdote wahr ist, möglich ist sie jedenfalls. — Gestern und heute, am hellen Tage, wurden Feuersbrünste noch glücklich im Entstehen erstickt, einmal auf der Augustusstraße und heute im Hotel de Saxe. — Die durch ein recht braves, wohlgemeintes Gedicht im Morgenblatte angeregte Idee einer Dreipfennigcasse zur Anschaffung von Holz, für die jeder Menschenfreund wöchentlich mindestens 3 Pf. einlegen soll, hat schon einen recht erfreulichen Erfolg gehabt, und es ist wohl zu erwarten, daß die Strenge des Winters dadurch für manche unbemittelte Familie weniger fühlbar gemacht werden wird. Nur wäre zu wünschen, daß in allen Theilen der Stadt, nicht bloß im Adresscomptoir, derartige Büchsen von achtungswerthen Bürgern aufgestellt würden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

□□ A. u. B. z. L. — Mittwoch d. 26. huj. Ab. 7 Uhr  
erste Abendunterhaltung.

Das gedruckte Programm liegt in den Buchhandlungen von Friese und Weinedel für sämtliche Brr. zum Abholen bereit.

**Leipziger Börse, den 25. Januar.**

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . .	109	108½	Halle-Thüringer . . . .	—	—	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Leipzig-Dresdner . . .	115	—	—	—
pr. ultimo . . . . .	—	—	Löbau-Zittauer . . . .	44	—	—	—
Berlin-Anhalt L. A. . .	—	113½	Magdeb.-Leipziger . . .	221	220½	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	„ „ „ „ „ „ „ „	—	—	—	—
d°. La. B. . . . .	—	107	Sächs.-Baiersche . . . .	90	89½	—	—
Berlin-Stettin . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . .	94	—	—	—
Chemnitz-Riesaer . . .	45	—	Wien-Gloggnitz . . . .	—	—	—	—
Chemn-Ries. 10. f-Sch.	—	94½	Wien-Pesther . . . . .	—	—	—	—
Cöln-Minden . . . . .	92½	92½	Anb.-Dess Landesb. . . .	—	103½	—	—
pr. Messe . . . . .	—	—	Ungar. Central . . . . .	—	—	—	—
Fr.-Wilh. Nordbahn . .	—	—	Preuss. Bank-Antheile . .	—	106	—	—

Leipzig, den 25. Januar.  
 Deltpreise bei Abnahme von 50-100 Ctr. Rüßöl loco 12¼ Thlr. gef., 12 Thlr. G., pr. Jan.-Febr. 12¼ Thlr. gef., pr. Febr.-März 12¼ Thlr. gef., pr. März-April 12¼ Thlr. gef., pr. April-Mai 12¼ Thlr. gef., pr. Mai-Juni 12¼ Thlr. gef., pr. Sept.-Oct. 12¼ Thlr. gef. Leinöl 11¼ Thlr., Rohöl 21¼ Thlr., Raps 7¼ Thlr., Rüßten 7 Thlr., Delfuchen 4 Thlr.  
 Spiritus, Kartoffel, 14,400g nach Tralles loco 29½, 28 Thlr., pr. Jan.-Febr. 29, 30 Thlr., pr. Febr.-März, März-April u. April-Mai 32 Thlr.

**Berliner Börse, den 24. Januar.**

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
<i>Vollingesahlte:</i>							
Amsterd.-Rotterd. 4g	—	—	Nordbahn. (K. F.) 4g	—	—	—	—
Berlin-Anhalt . . . .	—	113½	Oberschlesische A. 4g	104	—	—	—
d°. Prior.-Action . 4g	—	—	d°. Prioritäts . . . d°	—	—	—	—
Berlin-Hamb. . . . d°	—	99	Oberschlesische B. d°	98	—	—	—
d°. Prior. . . . . 4g	—	100	Pr. Wilh. (St. Vhw.) 4g	—	65	—	—
d°. Potsd.-Magd. . 4g	91½	—	d°. Prioritäts . . . 5g	—	—	—	—
d°. Prior. A. u. B. d°	—	92	Rheinische . . . . .	—	84	—	—
d°. d°. C. . . . . 5g	—	101½	d°. Prior. . . . . 4g	—	—	—	—
d°. Stettin . . . . .	111	—	Rhein. Prior. Stm. . 4g	—	—	—	—
Bonn-Köln . . . . . 5g	—	—	dergl. v. Staatgar. 3g	—	—	—	—
Breslau-Freib. . . . 4g	—	99½	Sächsisch-Baiersche 4g	—	89½	—	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Sächs.-Schles. . . . d°	94½	—	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5g	—	—	Thüringische . . . . 4g	79	—	—	—
d°. d°. Prior. . . . 4g	—	—	Wilh.-Bahn . . . . . 4g	—	—	—	—
Köln-Minden . . . . 4g	—	92½	d°. Prioritäts . . . 5g	—	—	—	—
d°. Prior.-Action . d°	—	97½	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	—	—
Krak.-Oberschl. . . 4g	—	60	<i>Quittungsbogen. eing. g</i>				
Kiel-Altona . . . . d°	—	110½	Aachen-Mastricht 4g	30	73	72½	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	116	Berg-Mark. . . . . 4g	60	78	—	—
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	—	107	—
d°. d°. Prior. . . . d°	—	—	Berzbach . . . . . d°	70	—	—	—
Mail.-Venedig . . . 4g	—	—	Cassel-Lippst. . . d°	26	—	—	—
Nieder-Schles. . . . d°	—	85½	Magd.-Wittenb. d°	40	71½	71½	—
Niedersch.-Prior. d°	—	93½	Mecklenburg. . . d°	80	—	—	—
do. do. . . . . 5g	—	102½	Nordb. (F.-W.) d°	70	52	52½	—
Prior. Ser. III. . . . 5g	—	100½	Posen-Stargard . . . 50	—	80½	—	—
do. Zweigbahn 4g	—	50	Ung. Central . . . d°	60	88	—	—
do. Prior. . . . . 4g	—	97½					

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien erhielten sich ungeachtet bedeutend schlechterer Wiener und Frankfurt a/M. Notirungen ziemlich fest und Preussische Bankantheile, so wie mehrere Actien wurden besser bezahlt.

Berlin, den 24. Januar. Getreide: Weizen poln. 66 68. gelb 60. 64. Roggen loco 43 45, pro Frühjahr 43. 42. Hafer loco 27, 28, pr. Frühjahr, 26½, 26. Gerste loco 40. 42. Rüßöl loco 11¼, pr. Frühjahr 11¼. Spiritus loco 20½, 20, pr. Frühjahr 21¼, 21.

Paris, den 21. Januar.	
3g französische Rente baar	74. 20.
pr. Ultimo	74. 15.
5g „ „ baar	116. 25.
pr. Ultimo	116. 25.

  

London, den 21. Januar.	
3g Consols 88 baar.	
3g Consols auf Rechn. 88.	

**Tageskalender.**

**Eisenbahnzüge nach**  
 Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5½ Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.  
 Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8, 2½, 7 Uhr.  
 „ „ Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.  
 „ „ Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nacht-

personen zug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonen zug nach Wien 5¼ Uhr früh.  
 Reichenbach und Zwickau: 7, 11, 2, 5 Uhr.  
 Magdeburg: 6¼, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5¾ Uhr Abends.  
 Anschluß von Halle nach Eisenach 7½, 9, 2¼ Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.  
 „ „ Eöthen nach Berlin 8¼, 1½ Uhr, bis Wittenberg 7¼ Uhr Abends.  
 „ „ nach Bernburg 8½, 1½, 7¼ Uhr.  
 „ „ Magdeburg nach Cöln 3½ Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Cöln 9½ Uhr Abends).  
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10¾ Uhr.  
 „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.  
 „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 6¼ Uhr Abds.

**Öffentliche Bibliotheken.**  
 Universitätsbibliothek: 10-12 Uhr.  
 Stadtbibliothek: 2-4 Uhr.  
**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10-12 Uhr.  
**Museum** (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung:** Markt, Kaufhalle, 10-4 U.  
**Theater.** (81. Abonnements-Vorstellung.)  
**Die rothe Schleife,**  
 Lustspiel in 4 Acten von Deinhardstein.  
 Personen:  
 Dutaumont, Präsident der Academie der Wissenschaften, Herr Richter.  
 Alphonse, Marquis de la Mare, „ Herr.  
 Henri, sein Neffe, „ Guttmann.  
 François Marie Arout de Voltaire „ Wagner.  
 Friedrich König, Professor der Mathematik aus Berlin, Herr Keller.  
 Marquise de Chatelet „ Fräulein Graf.  
 Louise von Grillon „ Herr.  
 Ein Kammerdiener Voltaires „ Rollin.  
 Ein Kammerdiener der Frau v. Chatelet „ Bernhardt.  
 Ein Kammerdiener des Präsidenten Herr Hoffmann.  
 Ort der Handlung: Paris. Zeit 1746.  
 Krank: Herr Stritt.

**Bekanntmachung.**

Aus einer Hausflur in der Hainstraße sind am 17. d. M. 30 neue Scheffelfäcke, theils von grauem Zwillich, theils leinen, sämmtlich mit schwarz und weißen Streifen und I. D. S. mehrmals gezeichnet, verwendet worden, weshalb wir Jedermann, welcher hierüber irgend eine Wahrnehmung gemacht haben sollte, zur sofortigen Anzeige auffordern und vor der Verheimlichung oder dem Erwerbe des Gestohlenen warnen. Leipzig, den 24. Januar 1848.  
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Stengel, Pol.-Dir. Loewe, Act.

**Bekanntmachung und Aufforderung.**

Wider einen hiesigen Einwohner liegt die Beschuldigung vor, daß er den nachstehend sub ① beschriebenen Milch- oder Futtermagen, welchen er im Sommer vorigen Jahres zum Gebrauch geliehen erhalten, veruntreut habe. Derselbe behauptet aber, daß ihm dieser Wagen vor seiner Wohnung, wo er ihn stehen gehabt, abhanden gekommen sei. Wir fordern daher denjenigen, der über das Verbleiben dieses Wagens einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, davon Anzeige bei uns zu machen und warnen zugleich vor dessen Verheimlichung.  
 Leipzig, den 21. Januar 1848.  
 Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
 Nothe. Beyer, Act.

① Beschreibung des fraglichen Wagens.  
 Derselbe hat Leitern, deren Schwingen ungefähr 8 Zoll auseinander stehen, hinten und vorn ist Gerunge, aber ohne Stemmleisten, die Sperreleisten sind von Holz ohne Beschlag. Ein Rad ist unpassend und von den drei andern verschieden; nur die Leitern sind roth angestrichen.

## Freiwillige Subhastation.

Auf Antrag der Frau **Eleonore** gesch. **Hävecker**, verw. gew. **Rätner** zu **Reudnitz** soll das derselben zugehörige sub Nr. 16 des Brandcatasters daselbst gelegene Gut nebst Subhastationen, welches unberücksichtigt der darauf haftenden Beschwörungen auf

**20100 Thlr.**

dorfgerichtlich gewürdet worden ist, von dem unterzeichneten Rathslandgerichte

den **31. Januar 1848**

an Gerichtsstelle auf dem Rathhause außer an den Meistbietenden freiwillig öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf lastenden Lasten sind aus dem im Hahnemannschen Gasthof zu Reudnitz angehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 22. November 1847.

Das Rathslandgericht.

**Stimmel.**

Engel.

**Bekanntmachung.** Mit Genehmigung der Hohen Kreisdirection zu Leipzig soll auf Ansuchen der Schulinspection zu Sellahausen das der dasigen Schulgemeinde gehörige, allhier gelegene und mit Nr. 11 bezeichnete alte Schulhaus, jedoch mit Vorbehalt des Grund und Bodens, auf welchem sich dasselbe befindet, für die Schulgemeinde, so wie mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietenden, lediglich zum Abbruch, den 14. Februar 1848 des Vormittags um neun Uhr an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden veräußert werden. Der Versteigerungsanschlag und die Bedingungen der Veräußerung sind in hiesiger Schänke angeschlagen, es können auch die letzteren bei dem unterzeichneten in Leipzig wohnhaften Gerichtsdirector eingesehen werden.

Sellahausen, den 24. Januar 1848.

Das Freiherlich von Schwendendorffsche Gericht daselbst.

**Karl Rittler.**

Heute den 26. Januar

## Auction

der von Willechen Nachlassgegenstände in Connewitz in Herrn Göhrings Hause, früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr.

Adv. **Eduard Kori.**

**Versteigerung.** Am 2. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen nachstehende Kuxe in Freiburger Bergamts-Revieren, als: 1 1/2 Kur Alte Nordgrube, 1 2/3 Geseignete Bergmannshoffnung, 2 Romanus, 2 Christbescheerung, 1 Isak, 1 1/4 Emanuel, 2 junge Nordgrube, auf meiner Expedition (Nicolaisstraße, blauer Hecht 2 Treppen) notariell versteigert werden.

Leipzig, den 17. Januar 1848. Adv. **Moriz Winkler.**

## Wohnungs-Veränderung.

Allen meinen werthen Kunden und Freunden mache ich hiermit die Anzeige, daß ich von heute an Johannisgasse Nr. 16 wohne.

**H. Schröter**, Hebamme, sonst Hilbert.

## A V I S.

Von der Kunst- und Handlungsgärtnerei der Herren **Gebrüder Born** in Erfurt bin ich beauftragt, Bestellungen auf Blumen- und Gemüse-Sämereien zur schnellsten und besten Ausführung anzunehmen. Mit der Anzeige, daß Kataloge bei mir zu haben sind, verbinde ich die Bitte um recht häufige Zuwendungen.

Leipzig, am 24. Januar 1848.

**Alexander Lehmann**, Petersstraße Nr. 34/31.

**Winterroöcke** sind wieder fertig geworden im Kleidermagazin v. **Sam. Chr. Doyer**, Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage.

**Gummischuhe** werden mit Leder besohlt, wie auch reparirt bei **C. Müdiger**, Schuhmachermeister, jetzt wohnhaft Schuhmachersgäßchen Nr. 3.

**C. A. Walther**, **Auerbachs Hof**, nimmt Bilder zum Einrahmen in Goldbleiben äußerst billig in Auftrag.

**Die Lampenreinigungsanstalt**, Königplatz Nr. 3, empfiehlt bei vorkommendem Bedarf solide Bedienung.

Wiederum bin ich fertig mit den alten Aufträgen und mache aufmerksam auf neue in Topf-, Durchwurf- und Drathfenster-Strickerelen. **F. Nummer**, Johannisgasse Nr. 10 parterre.

## Für Damen.

**Schuhe von Gutta-Pertscha**, so auch durch diesen Stoff wasserdicht gemachte Eisschuhe, um das Ausgleiten zu hindern, fertig und reparirt **Bernhard Martin**, Salzgäßchen Nr. 4.

## Kleiderhalter für Damen

empfehlte in größter Auswahl **F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52, früher am Markte.

Verschiedene Sorten **Bronzeknöpfe**, große vergoldete **Gürtelschnallen** sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

**F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52, früher am Markte.

## Ballschmuck.

verschiedene **Bronze- und Lava-Kämme**, **Zopfadeln**, **Brochen**, **Colliers**, **Armspangen**, **Gürtel- und Armbandschnallen**

empfehlte zu billigsten Preisen **F. A. Ponda**, Reichstraße Nr. 52, früher am Markte.

Unser großes Lager von **franz. Gesichtsmasken**, bestehend aus mehr denn 200 verschiedenen Characteren und Caricaturen, vielen Grotesken-, Giganten-, Cyclopen-, Riesen-, Zwerg-, Teufel- und Thiermasken, einer Menge Portraitmasken verstorbener großer Männer, allen Arten Backen- und Stirnmasken, Nasen und Florbrillen, Dominomasken in Carton, Wachs, Atlas und Sammet, Backen- und Schnurrbärte u. m. dergl. empfehlen zu bevorstehenden Maskenbällen zu sehr billigen Preisen **Gebrüder Tecklenburg**, am Markt neben dem Thomassgäßchen.

**Maskenanzüge u. Dominos für Damen** werden verliehen: kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

**Masken-Anzüge** für Damen sind zu verliehen von 10 Ngr. bis 5 Thlr.: Rosenthalgasse Nr. 7.

**Dominos für Herren und Damen** in Atlas, Seide, Sammet, Tüll und Crepp, neu und elegant, werden nebst sehr schönen

**Damen-Barets** billigst verliehen von **Paul. Berl**, Stadt Gotha 1 Treppe nach der Promenade.

**Milly-Kerzen**, Prima-Qualität, empfehlen zum billigsten Preis **Weidenhammer & Gebhardt**.

**Beste Casseler Streichhölzer** (vollzählig) für 1 Thaler 19,000 Stück in Schachteln zu 500 und 100 Hölzer empfiehlt **Gustav Romanus**, Neumarkt 6.

**Hausverkauf.** Unter mehreren Häusern, welche mir zum Verkauf gegeben, befindet sich eins in der besten Lage, welches 600 Thlr. einbringt, zu 9300 Thlr. mit 1 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu übernehmen. Näheres bei **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Die Holz-, Steinkohlen- und Coak-Niederlage von Carl Schmidt, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 und 10,

empfehlte beste Zwickauer Pechsteinkohle, Schichtkohle und Coak zu den billigsten Preisen, ebenso kiefernes Brennholz,  $\frac{1}{4}$  lang, zu dem Preise von 5 bis  $5\frac{1}{2}$  Thlr.,  $\frac{3}{4}$  lang dergl. 6 Thlr.  $17\frac{1}{2}$  Mgr., Buchenholz,  $\frac{1}{4}$ ,  $8\frac{1}{2}$  Thlr. pro Klafter, ganz trocken und franco ins Haus bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Klafter. Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer befinden sich Zettelkasten bei  
Herrn Restaurateur **Pellinger**, Burgstraße Nr. 24. Herrn **G. S. Grieshammer**, Universitätsstraße Nr. 4.  
Destillateur **Herzog**, Petersstraße Nr. 24. **Julius Wendling**, Barfußgäßchen Nr. 4.  
Herrn Kürschnermeister **F. S. Duderstadt**, Reichsstraße Nr. 1.

## Die Zwickauer Steinkohlen- und Coaks-Niederlage

empfehlte  
**Bernh. Krüger und Comp.**, lange Straße Nr. 19,  
beste Zwickauer Pechsteinkohle à Scheffel 14 Mgr.,  
Coaks à 11

Gefällige Bestellungen bitten wir niederzulegen in unserm Geschäftslocal Hainstraße Nr. 32, in den Zettelkasten bei Herrn **J. A. Braun**, Thomaskäse Nr. 9, bei Herrn Bäckermeister **Spath**, Petersstraße Nr. 31, bei Herrn **Peisker**, Frankfurter Straße Nr. 51, bei Herrn Destillateur **Gothorn**, Klosterstraße Nr. 12, bei Herrn Restaurateur **Walch**, Hallesches Pfortchen und bei Herrn Bäckermeister **Ferrario**, Salzgäßchen Nr. 1.

## Neuen großkörnigen Astrachaner Caviar,

wenig gesalzen und fein von Geschmack, erhielt

**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

## Bäckerei = Verkauf.

Mein in Lützschena an der Straße von Leipzig nach Halle gelegenes, zum Betrieb der Bäckerei vollständig eingerichtetes Haus beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen und bitte, sich deshalb an mich persönlich zu wenden.

**Christian Leberecht Zorn**, Bäckermeister.

Zu verkaufen ist Alles, was zu guter Waare gehört, als Pöbel-, Rind- und Schweinefleisch, vorzüglicher Speck zum Spicken, so wie Schinken, Blut- und Knackwürstchen im Ganzen und Einzelnen: Frankfurter Straße zum wilden Mann parterre.

Zu verkaufen steht ganz billig eine Ottomane am Markte Nr. 2 am goldenen Brunnen beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine, in dem besten, brauchbarsten Zustande befindliche Doppel-Jagdflinte bei **J. Möbius** im Amtmannshofe.

**Britania-Cigarren**, 25 Stück für 5 Mgr., empfehlen **G. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

## Rother 1846r Uymannshäuser

wurde ein Stückfass hier angehalten und soll für Rechnung des auswärtigen Hauses, entweder im Ganzen oder Eimerweise bis zum 31. d. M. gegen Cassa verkauft werden.

Leipzig, den 18. Januar 1848.

**Weinich & Comp.**, Petersstraße Nr. 28/55.

Hgrädiger doppelt gereinigter Spiritus, die Kanne  $6\frac{1}{2}$  Mgr., im Ganzen billiger, ist zu verkaufen Brühl, rother Adler, im Keller bei **Schmidt**.

**Messinaer Apfelsinen**, echte Katharinen-Pflaumen, große Ungarische Rindsjungen, große Lauenburger Neunaugen, in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Schock-Fässer, so wie im Einzelnen, echten Holland. Kummelkäse empfiehlt in schönster Waare **Friedr. Schwennicke** am Markt Nr. 8, dem goldenen Brunnen gegenüber.

Russische Zuckererbsen, à Pfd.  $1\frac{1}{2}$  Thlr.,  
Weiße Bohnen, zum Kochen, die Kanne  $2\frac{1}{2}$  Mgr.,  
empfehlte **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

## Frischer Bumpnickel à St. 10 Mgr.

ist zu haben Brühl im schwarzen Rad.

Zu kaufen gesucht wird ein altes Bureau und Sopha: Ritterstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Ein Haus, welches mit Hof und übrigen Räumlichkeiten versehen ist, wird zu kaufen gesucht. Darauf Reflectirende, nicht Unterhändler, wollen ihre Adressen unter A. K. poste restante niederlegen.

Alte Kupferstücke, Münzen, Waffen, Antiquitäten und Kunstfachen kauft **C. Peideritz** im Fürstenhaus.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines engl. Wachtelhündchen, früh von 8—9 oder von 12—2 Uhr, Georgenstraße Nr. 15 b., 2 Tr.

Zu kaufen gesucht wird ein Wachtel- oder Wasserhund. Zu erfragen im Milchgewölbe Petersstraße Nr. 41.

Einkauf von Hadern, Glas, Eisen, Blei, Zinn, Papierspähen, Knochen etc.: **Kupfergäßchen Nr. 4.**

## 300 Thaler

werden auf sichere Hypothek und gegen Verzinsung mit 5 pCt. zu erborgten gesucht durch **Adv. Welde**, Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht werden zu Ostern auf ein Haus auf dem Lande 250 Thlr., erste Hypothek. Näheres **Kupfergäßchen Nr. 1**, 3 Treppen.

Ein Hauslehrer, Cand. theol., wird auf ein Rittergut in der Nähe von Leipzig gesucht.

Meldungen sign. **B. G.** wird die Expedition dieses Blattes befördern.

## Markthelfer = Posten.

Ein gut empfohlener, an Thätigkeit gewöhnter Mann, der jetzt antreten und eine ihm zu 5 pCt. zu verzinsende baare Caution von circa 500 Thlr. erlegen kann, findet einen Dienst auf Dauer und hat wegen des Näheren sich zu melden bei Herrn **Niemermeister Scheffler**, Grimma'sche Straße Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein kräftiger Laufbursche. Zu melden Poststraße Nr. 10.

Ein Laufbursche, 16 bis 17 Jahre alt, wird gesucht. Auskunft ertheilt Herr **Böhr** in der Reichsstraße Nr. 26.

Gesucht wird in kurzer Zeit ein junger Mensch von 16 bis 17 Jahren von hiesigen Aeltern in Wochenlohn, welcher im Schreiben erfahren, zum Journalaustragen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Wirtschaft gedient hat: Dresden Straße Nr. 2.

Gesucht wird ein lebhafter Bursche, der schreiben kann und sich zum Markthelfer heranbilden soll. Näheres bei **Oscar Reiner**, Poststraße Nr. 1.

## Geübte Haubenarbeiterinnen

engagirt **Otto Große**, Reichsstraße Nr. 3.

Geübte Stickerinnen finden, wenn sie im Hause arbeiten wollen, dauernde Beschäftigung: Thomaskirchhof Nr. 7, 1 Treppe.

**Gesucht werden zum 1. Februar eine perfecte Köchin und ein kräftiges fleißiges Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 22, 2 Treppen.**

**Gesucht wird ein Dienstmädchen zu Wartung eines Kindes und zu häuslicher Arbeit: Elisenstraße, letztes (Damm's) Haus parterre.**

**Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgehen kann: Schützenstraße Nr. 18, 1 Tr.**

**Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bei A. Affling in der Barfußmühle.**

**Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit: Reichels Garten, Erdmannsstr. 14 parterre.**

**Gesucht wird ein Mädchen, welches alle Hausgeschäfte willig, flink und mit Ordnung besorgt: große Windmühlenstraße Nr. 22.**

**Gesucht wird für den 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur Abwartung eines Kindes von 1 1/2 Jahr und zu kleinen häuslichen Arbeiten. Anmeldungen im Schrötergäßchen in der Wollhandlung, erste Etage.**

**Gesucht wird ein starkes und fleißiges Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche ist, sich auch den häuslichen Arbeiten gern unterzieht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 42, 4 Treppen links.**

**Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist: Reichsstraße Nr. 11, 2 Treppen.**

**Gesucht wird zum 1. Februar ein in der Küchenarbeit erfahrenes Dienstmädchen: Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

**Gesucht wird ein stilles junges ordentliches Mädchen, nicht über 18 Jahre alt, das gut mit Kindern umzugehen weiß, und sich jeder andern häuslichen Arbeit willig unterzieht: Johannisgasse Nr. 29, 3 Treppen.**

**Gesucht wird zum 1. Februar ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit: Gerichtsweg Nr. 1 parterre.**

Ein im Buchführen gelübter Kaufmann wünscht dergleichen Arbeiten zu übernehmen und erbietet sich darin den Herren Fabrikherren, Ateliersbesitzern u. unter billiger Anforderung, sei es für die ganze Tageszeit oder auch nur für einige Stunden desselben. Das Nähere erteilt auf gütige Anfragen Herr Kaufmann J. G. Hüter, Markt, Barthels Hof, im Gewölbe.

### Gesuch.

Ein Commis gesetzten Alters, welcher in einer Kattunfabrik als Buchhalter, Correspondent und Cassaführer angestellt ist, sucht Verhältnisse halber ein anderweitiges, seinen Befähigungen angemessenes, dauerndes Unterkommen.

Geneigte Offerten werden unter F. W. poste restante franco Leipzig höflichst erbeten.

### Gesuch.

Ein junger Mensch, militärfrei, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, und 5 Jahre in einem hiesigen Geschäft arbeitet, die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht Verhältnisse halber zum 1. März oder 1. April unter sehr bescheidenen Ansprüchen ein anderes Unterkommen als Markthelfer oder sonst einen ähnlichen Posten. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, die Adressen unter W. E. H. 46 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht baldigst eine Stelle als Kellner oder Bedienter. Zu erfahren im Weinsäß, im Hofe 2 Treppen.

Eine geborne Französin in den 20er Jahren sucht sogleich ein Engagement bei einer Dame oder bei Kindern nicht unter zehn Jahren. — Zu erfragen Brühl Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Zeichnen und Platten geübt ist, hat noch einige Tage frei und wünscht selbige zu besetzen. Näheres im Sporergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

**Logisgesuch.** Für einen jungen Mann eine meublirte Stube in der Nähe der Post, 1 oder 2 Treppen hoch, vorn heraus mit apartem Eingang, doch gutem Verschluss, bei stillen Leuten. Adressen mit Angabe des Preises unter Chiffre L. L. No. 40 hier in der Expedition dieses Blattes bald abzugeben.

### Fabriklocal = Gesuch.

Zu miethen gesucht wird sofort oder auch später eine in einem Hofe befindliche Localität zum Betriebe eines ruhigen Fabrikgeschäfts, die in einigen heizbaren Piecen, wo möglich verbunden mit trockner geräumiger Niederlage bestehen müsste. Anerbietungen mit Angabe des Preises beliebe man poste restante Z. Z. niederzulegen.

### Gesucht

wird ein Logis, bestehend in zwei meublirten Zimmern, am liebsten in Reichels Garten und Mittagsseite. Adressen bittet man unter der Chiffre E. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Zu miethen gesucht** wird ein Familienlogis von einem pünktlich zahlenden Manne im Grimma'schen Viertel für den Preis von 50—60 Thlr. Adressen bittet man Johannisgasse 16 niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Familienlogis im Innern der Stadt, im Preise zu 40—50 Thlr. Adressen sind abzugeben: Burgstraße Nr. 7 bei Herrn Fröhlich, Restaurateur.

**Gesucht** wird ein Logis für einen Professionisten in oder nahe an der Stadt, im Preise von 40 bis 60 Thlr. Offerten beliebe man bei Herrn Mechanikus Werner, Halle'sche Gasse Nr. 10, abzugeben.

### Zu miethen

werden gesucht für 2 solide Herren 2 meublirte, aneinanderstoßende, den 1. April zu beziehende Zimmer mit daran befindlichen Schlafstuben oder Alkoven — im Nothfalle auch nur einer für zwei Betten hinreichend geräumigen Schlafstube, — welche messfrei, aber weder in der Messlage, noch höher als 3 Treppen gelegen sind. Offerten beliebe man mit Preisangabe abzugeben unter der Adresse F. F., Nicolaistraße Nr. 12, 1 Treppe vorn heraus.

**Gesucht** wird von ein paar stillen, pünktlich zahlenden Leuten ein Familienlogis im Preise von 36—42 Thlr., wo möglich in der innern Dresdner Vorstadt. Adressen unter der Chiffre F. S. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine solide kinderlose Witwe sucht sofort eine Stube ohne Meubles. Adressen werden erbeten Frankfurter Straße 40, 2 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Parterre-Logis, wo möglich auf der Dresdner oder Schützenstraße und in dem Preise von 30 bis 40 Thlr. Adressen bittet man im Amtmannshofe in der Bude bei C. F. Wätschke abzugeben.

In der Nähe der Dresdner Eisenbahn wird von einem Beamten eine kleine Familienwohnung jetzt gleich oder auch zum 1. April zu miethen verlangt. Näheres Brühl Nr. 52 auf dem Hofe rechts eine Treppe bei Lillemann.

### Gewölbe = Vermietung.

In einer der Messlage zunächst gelegenen lebhaften Hauptstraße ist ein helles freundliches Gewölbe nebst Schreibstube und übrigem Zubehör, welches sich vorzüglich zu einem Colonialwaarengeschäft eignen dürfte, von jetzt an zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 2, 1. Etage.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle: Dresdner Straße Nr. 55, 3 Treppen.

**Vermietung.** Vor dem Dresdner Thore (Reudniger Anbau) Gasse hinter dem großen Kuchengarten im Hause des Herrn Maurermeister Pathe, Nr. 138 sind vier Logis, jedes 3 Stuben vorn heraus nebst den dazu erforderlichen Behältnissen, ganz decorirt, nebst Gärtchen von jetzt oder zu Ostern 1848 zu beziehen: lange Straße Nr. 9 bei dem Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist zum 1. Februar eine Stube nebst Kammer an ledige Herren: Ritterstraße Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus.

Ein geräumiges Gewölbe in Mitte der Hainstraße ist außer den Messen billig zu vermieten, sogleich oder Ostern. Näheres wird erteilt kleine Fleischergasse Nr. 20 parterre.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen: kleine Burggasse Nr. 9, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist zu Ostern Zeiger Straße Nr. 10 ein mittleres Familienlogis mit freundlicher Aussicht. Das Nähere daselbst eine Treppe links.

## Vermiethung.

In der Dresdner Straße Nr. 37 ist die sehr freundlich gelegene 1. Etage mit einem schönen Speise-Saal nebst allen übrigen Bequemlichkeiten von jetzt ab zu vermieten. Das Nähere in der Conditorei daselbst.

**Zu vermieten** sind 2 mittlere Familienlogis vorn heraus (Sommerseite), jedes 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör: Reichels Garten, von der Erdmannstraße herein bei W. Gräfe.

Die zweite Etage, Brühl goldene Eule, ist von Ostern d. J. zu vermieten. Näheres erste Etage daselbst.

Eine anständige Familienwohnung zweiter Etage, bestehend aus 5 hellen Zimmern, mehreren Kammern, Vorsaal, Küche und sonstigem Zubehör, soll von Ostern ab oder auch früher fernevermietet werden und ist das Nähere in der Burgstraße Nr. 18 bei Herrn Schüge, im Hofe 2 Treppen, zu erfragen.

### Zu vermieten.

Ein Sommerlogis, bestehend in 3 Stuben, 2 Kammern und Gartenantheil, so wie eine Stube mit Kammer und Küche, ist sofort oder auch zum 1. April d. J. billig zu vermieten bei C. W. Unger in Reudnitz Nr. 43.

**Zu vermieten** ist in der innern Petersvorstadt ein sehr großes und geräumiges Parterrelocal, welches jetzt als Delraffinerie benutzt wird und auch wieder zu diesem Zwecke benutzt werden kann, aber auch für einen Holzarbeiter oder sonstiges Geschäft sich sehr gut eignet. Auch ist über diesem Locale ein schönes Familienlogis 1 Treppe hoch, welches sogleich oder Ostern bezogen werden kann; Es können auch beide Locale zusammen vermietet werden. Das Nähere zu erfragen in der Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen hoch.

**Zu vermieten** und zum 1. April zu beziehen ist die dritte Etage der kleinen Fleischergasse Nr. 15, bestehend aus 5 Stuben und allem Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade. Nach Wunsch kann Garten und Lusthaus mit dazu gegeben werden. Näheres daselbst 2te Etage.

**Zu vermieten** ist ein freundliches mittleres Familienlogis. Das Nähere beim Hausmann Dieze im weißen Adler auf der Burgstraße.

Eine freundliche meublirte Stube (messfrei), Aussicht auf den Markt, ist vom 1. Februar zu vermieten: Markt Nr. 9, 4. Et.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein großes Parterrelocal, in welchem bis jetzt eine Restauration betrieben wurde; auch würde es sich gut für einen Holzhändler oder Professionisten eignen. Zu erfragen Kirchgassenecke Nr. 41, 1 Treppe. Auch ein Familienlogis mit 2 Stuben nebst Zubehör ist daselbst zu vermieten.

**Zu vermieten** sind in dem unter Nr. 8 im Barfußgäßchen alhier gelegenen Hause sofort zwei kleine Familienlogis, jedes von einer Stube nebst übrigen Zubehörungen in der 2ten und 3ten Etage, und von Ostern d. J. an ein Hausstand. Nähere Nachweisung hierüber giebt der Stadtgerichtssequester Götter auf hiesigem Rathhause.

Eine Stube mit Meubeln ist von jetzt an zu vermieten in der königl. Post-Remise bei dem Schmiedemeister Lutz.

Zwei Schlafstellen sind zu vermieten: Schulgasse Nr. 3, 3 Treppen.

Frankfurter Straße Nr. 57, wilder Mann, 1 Treppe über dem Gang, ist eine meublirte Stube nebst Alkoven sofort zu vermieten.

Im Halleischen Gäßchen Nr. 6 ist zwei Treppen hoch eine Wohnung diese Ostern zu vermieten und eine Treppe zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein Parterre-Logis: Antonstraße Nr. 16.

**Zu vermieten** ist zu Ostern ein Logis: Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein Stübchen mit Bett an einen soliden Herrn für 18 Thlr.: Moritzstraße Nr. 11 parterre.

Offen ist eine schöne Schlafstelle: Wasserkunst Nr. 10, im Hofe 2 Treppen.

Eine Stube, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten im Hirsch, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist zu Ostern eine freundlich gelegene Wohnung von 5 Stuben und 4 Kammern nebst Zubehör, mit oder ohne Garten. Näheres bei dem Hausmann im Place de repos.

**Zu vermieten** ist von Ostern ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör an ruhige Miether. Näheres Brühl 56, 2. Et.

**Zu vermieten** ist ein anständiges Wohn- u. Schlafzimmer an einen Herrn. Das Nähere Neulirchhof Nr. 34, parterre.

**Zu vermieten** ist ein Logis von 8 Zimmern, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer: Ritterstraße Nr. 14, im Hintergebäude 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 2 gut meublirte Zimmer, nahe am Königsplatz, in erster Etage vorn heraus. Auch ist daselbst 4 Treppen ein kleines Logis an ein solides Frauenzimmer zu vermieten: große Windmühlenstraße Nr. 48 bei N. Büchner.

Einem jungen soliden Mädchen kann sogleich oder zum 1. Febr. eine freundliche Schlafstelle nachgewiesen werden: Johannisg. 10 part.

## F r o h s i n n.

### Erster Maskenball im Odeon

morgen Donnerstag den 27. d. M. Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Programme nebst Gastbillets bei Herrn Kaufmann Gebrike, Raschmarkt, der Börse vis à vis zu bekommen sind.

**Glycium.** Morgen Abend Concert.

**J. A. Kranitzky.**

Heute Mittwoch ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Brose im Wintergarten.

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Mittwoch großer Gesellschaftstag. Von 1/23 Uhr an frische Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, warme und kalte Getränke, empfiehlt bei der so schönen Eisfahrt  
Gustav Schulze.

### Theatrum mundi.

Mittwoch: Dresden mit der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahnbrücke. Darauf: Reichenberg und Selmsgrödt in Tyrol. Zum Schluß: Metamorphosen. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 17. Februar

### Maskenball d. Gesellschaft Laute.

Den Mitgliedern zur vorläufigen Bekanntmachung.  
Der Vorstand.

### Odeon. Heute Mittwoch. H. Friedel.

### Heute Tanz-Übung in Wolfs Salon.

Dies meinen verehrl. Theilnehmern zur Nachricht. Liller, Tanzlehrer.

### Peter Richters Hof.

Heute Abend

### Mockturtle-Suppe.

J. A. Schumann.

### Gothischer Saal.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen. G. Söhne.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
C. Paul, Bahnhofstraße 19, Deltschauer Bierniederlage.

Heute früh und Abends ladet zum Speckfuchen ganz ergebenst ein  
**F. Lips**, niederer Part Nr. 10.

Heute um 9 Uhr Speckfuchen bei  
**Carl F. Pauck**, Reichsstr. Nr. 11 im Keller.

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen.  
**G. Pöhler**, Klostergasse.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
**August Leube**, Nicolaisstr. Nr. 6.

### Döllniger Gosenwirthschaft.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**A. Weissenborn**.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet  
**C. Fröhlich**, Burgstr. Nr. 7.

Die ersten **Billard-Queues** mit **Gutta Vertscha** belegt, erlaube ich mir Freunden des Billardspieles zu gefälliger Benutzung auf meinem ganz neuen und guten Billard zu empfehlen.  
**Julius Sanisch**,  
Conditorei, Dresdner Str. Nr. 37.

### Verloren

wurde Dienstag den 25 ein grünes Porte monnaie quer über den Markt vom Rathhause bis zur Kaufhalle. Abzugeben gegen Belohnung beim Hausmann **Burkhard** in der alten Post.

**Verloren** wurde am Sonntag Abend von der Petersstr. nach der Querstr. ein goldenes blau emaillirtes Medaillon. Man bittet es gegen Belohnung Petersstr. 14, 3. Et. abzugeben.

Den 24. Januar ist ein Dienstduch von der Ulrichsgasse bis Neuschönfeld verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es Ulrichsgasse Nr. 70 parterre abzugeben.

**Verloren** wurde von der Katharinenstr. bis auf die Zeigerstr. am 14. Januar ein goldenes Armband mit Granaten. Man bittet den ehrlichen Finder, es gegen eine angemessene Belohnung auf der Zeigerstr. Nr. 6 abzugeben.

**Verloren** wurde am 22. d. M. ein neuer Sammettschuh von der Dresdner Str., Täubchenweg bis in die Antonstr. Man bittet selbigen Antonstr. 13, 2 Treppen rechts abzugeben.

**Verloren** wurden gestern vom Kopfplatz bis in die Fleischergasse getragene Knöpfe und Tresse. Gegen Belohnung abzugeben beim Bataillons-Schneider **Wolf** im Dessauer Hofe.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich den mit dem Uhrmacher Herrn **C. F. A. Freywald** wegen meines Sohnes, Hermann Herrlich, abgeschlossenen **Lehrcontract**, wie ich schon früher beabsichtigt hatte, am 23. Januar d. J. aus bewegenden Gründen wieder aufgehoben habe, und daß mein Sohn sofort bei Herrn **C. E. Baumgärtel** anderweit in Lehre getreten ist.  
Leipzig, den 25. Januar 1848.

**Christian Herrlich**.

**Donnerstag den 27. Januar d. J. Abends 7 Uhr im Kranich**

**Versammlung des Vereins der Commandirenden der Feuerlösch- und Rettungsanstalten.**

Tagesordnung: Ergebnis der Vorstandswahlen, Fortsetzung der Berathung des Entwurfs einer neuen Feuerordnung.

### Angekommene Reisende.

Kuerbach, Kfm. v. Posen, Palmbaum.  
Kynheim, Referendar v. Paderborn, Kranich.  
Bernhardt, Kfm. v. Gagnich, Stadt London.  
Bank, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Brehme, Kfm. v. Neustadt a. D., goldner Arm.  
Gäfar, D. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Dietrich, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Döhler, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Däumel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.  
Dieze, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.  
Friedrichsen, Commis v. Rendsburg, St. Dresl.  
Förster, Fräul. v. Hohnstedt, Windmühlenstr. 37.  
Frank, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Pologne.  
Gschle, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.  
Heil, Tischlermstr. v. Nürnberg, Stadt Riesa.  
v. Hansen, Lieutn. v. Düben, Hotel de Bav.  
Helm, Def. v. Dresden, deutsches Haus.  
Hanewald, Kfm. v. Quedlinburg, St. Rom.  
Hallenius, Autöbes. v. Stolpen, Palmbaum.  
Knauth, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.

Körber, Kfm. v. Etenkofen, Hotel de Baviere.  
Körner, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Kunig, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.  
Kramer, Kfm. v. Dornburg, goldner Hahn.  
v. Langemann, Lieutn. v. Breslau, St. Rom.  
Lamaroffe, Autöbes. v. Beaune, Hotel de Saxe.  
Leats, Part. v. Berlin, Stadt Riesa.  
Lübbe, Kfm. v. Reichenbach, goldner Arm.  
v. Medem, Offi. v. Dresden, Stadt Rom.  
Mangold, Kfm. v. Frankf. a. M., S. de Bav.  
Mirus, Kfm. v. Erfurt, Stadt Hamburg.  
Markendorf, Lithogr. v. Dresden, St. Riesa.  
Martin, Modelleur v. Reichenbach, goldnes Weinsäß.  
Obrich, Kfm. v. Chemnitz, und  
Dehmig, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Plaut, Banq. v. Nordhausen, Hotel de Pol.  
Kosberg, Frau, v. Dresden, Stadt Breslau.  
Steinmetz, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Bav.  
v. Einabel, Rath, v. Petersburg, St. Rom.

v. Streit, Autöbes. v. Medewisch, und  
v. Schönberg, Offi. v. Grimma, d. Haus.  
Stein, Def. v. Ransdorf, deutsches Haus.  
Sachse, Förster v. Bamburg, Stadt Breslau.  
Schulze, Def. v. Hamburg, und  
Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.  
Simon, Major, v. Dresden, und  
Schelb, Kfm. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Schubert, Fabr. v. Borna, Stadt Dresden.  
Sauerbrey, Kfm. v. Hinternah, und  
Schmidt, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.  
Selle, Kfm. v. Waldenburg, Stadt Dresden.  
Voss, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Voigt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Wiesengrund, Kfm. v. Mainz, St. Hamburg.  
Wolf, Amtm. v. Arnsdorf, Stadt Dresden.  
Wolff, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Wagner, Kfm. v. Langensalza, Hotel de Bav.  
Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.  
Zeischel, Kfm. v. Wittweida, Palmbaum.

Druck und Verlag von **G. Holz**.

### Königsworte in Volksliedern.

Der erste Transport ist vergiffen. Ende dieser Woche erhalte ich neuen Vorrath. Bumm!  
**L. Schreck**.

**Odeon**. Gefunden wurden eine Broche und eine Tasche, und sind daselbst in Empfang zu nehmen.

Lieber S.....g sind Sie noch nicht wieder hergestellt? — Man hat Ihrer oft gedacht! — —  
Eutrichsch. **R.**

?? Lebte denn die alte Garde noch ??

Durch Prüfung nur kennt Wahrheit man allein,  
Doch möcht' auch ich deshalb verkannt nicht sein.

An Fräul. H. Deutete ich Ihre Blicke im letzten **Schützenhaus-Concert** richtig — so waren sie für mich ermuthigend. Sehe ich Sie heute am gewöhnlichen Plage im genannten Concert, so wäre dies ein Beweis, daß ich mich nicht getäuscht hätte.  
Th. v. R.

Allen denen, welche die irdische Hülle des Herrn **Julius Sübner** zu ihrer letzten Ruhstätte geleiteten und seinen Sarg mit Zeichen der Liebe schmückten, widmen hiermit den Ausdruck des tiefgefühltesten Dankes

Leipzig, den 25 Januar 1848. **die Hinterlassenen.**

Heute Morgen wurde meine Frau, **Pauline** geb. **Haase**, von einem gefunden Mädchen glücklich entbunden.  
Leipzig, den 25. Januar 1848. **Dr. Schreiber.**

Heute wurde meine geliebte Frau **Wilhelmine** geb. **Stichling** von einem tüchtigen Jungen entbunden.  
Den 25 Januar 1848. **August Seyne.**

Heute Mittwoch den 26. Januar, Abends 7/8 Uhr im Saale des Gewandhauses allgemeine Chorprobe zu dem Oratorium „Elias.“ Unter dankbarer Anerkennung der grossen Theilnahme, welche unser Gesuch „um Mitwirkung zur Aufführung des Elias“ gefunden, sehen wir uns genöthigt, die Zahl der geehrten Mitwirkenden dem Orchester- raume entsprechend zu beschränken, mit dem Bemerken, dass zur Mitwirkung in der Aufführung nur fleissige und gewissenhafte Bethheiligung an den Proben befähigen kann. Der Eintritt in die Proben ist nur gegen Abgabe der hierzu erhaltenen Billets gestattet. **Die Concertdirection.**

\* \* \*

### Männergesangverein.

Heute Abend nach 8 Uhr Versammlung.

**Witterung im Februar.**

Schnee den 2. 8. 9. 10. 11. 12. 19. 20. 21. 24. 25.  
26. 29.

Frost den 1. bis 7. 13. bis 18. 22. 23. 26. 27. 28.